

## Dauerfrost ruiniert Straßen

Bestandsaufnahmen der Straßenmeistereien liegen vor - Zahlreiche Politiker fordern Sanierung

Zahlreiche Straßen in den Verbandsgemeinden Meisenheim, Lauterecken und Wolfstein zeigen ihre "Narben" aus der langen Kälteperiode.

MEISENHEIM. Warum gerade die älteren Straßen von Frostschäden betroffen sind, erläutert Drazan Bunoza, Leiter der Straßenmeisterei Bad Sobernheim: "Viele Straßen waren früher vielleicht untergeordnete Wirtschaftswege und wurden irgendwann 'geteert', die einfachen Schwarzdecken von fünf bis zehn Zentimeter Dicke werden durch die Verkehrslasten schnell brüchig, Wasser dringt ein und der Belag platzt auf." Besser gebaut und entsprechend frostsicherer sind neuere Straßen, die in den vergangenen 15 bis 20 Jahren gebaut oder grundsaniert wurden.

"Im Wolfsteiner Bereich hält es sich eigentlich noch in Grenzen", sagt Gerhard Bell, Leiter der Straßenmeisterei Wolfstein. Eine Bestandsaufnahme "seiner" Bundes-, Landes- und Kreisstraßen offenbart aber hier und da Handlungsbedarf. Sein Fazit: Durch den Winter sind schadhafte Straßen nochmals deutlich schlechter geworden. Fachgerecht ausgebaute Straßen hingegen haben dem Winter Paroli geboten.

Stellungnahmen von Politikern zum Straßenzustand in der Region liegen vor. Es herrscht Handlungsbedarf, und der Landesbetrieb Mobilität (LBM) ist gefordert. Die CDU-Landtagsabgeordnete Bettina Dickes hat in dem pensionierten "Straßenfachmann" Albrecht Wolff aus Jeckenbach einen kompetenten Mitstreiter an der Hand. Besonders im Fokus haben die beiden die L 182 zwischen Meisenheim und Breitenheim sowie zwischen Breitenheim und Jeckenbach. Die Sanierung dieses Teilabschnitts ist für nächstes Jahr vorgesehen.

Thomas Ellrich aus Raumbach braucht nicht weit zu gehen, der CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende bemängelt insbesondere die L 376 zwischen Raumbach und Abtweiler. Bereits vor dem Winter sei ihr Zustand katastrophal gewesen. Der Bundestagsabgeordnete Fritz Rudolf Körper und Dietmar Kron, Vorsitzender des SPD-Gemeindeverbandes Meisenheim, fordern eine grundlegende Sanierung der K 74 zwischen dem Friedhof Becherbach und dem Ortsteil Roth. Der Zustand der Kreisstraße habe sich durch den strengen Winter weiter verschlechtert. Der LBM hat bereits die Dringlichkeit der Sanierung bestätigt. Jedoch sei hier der Landkreis Bad Kreuznach als Straßenbaulastträger gefordert.

Nicht außer Acht zu lassen ist neben dem Komfort beim Befahren einer Straße auch die erforderliche Verkehrssicherheit. Der rheinland-pfälzische Verkehrsminister Hendrik Hering hat bereits signalisiert, ein Winterschäden-Sofortprogramm in Höhe von zwölf Millionen Euro aufzulegen. Damit sollen die Sicherheit auf allen Bundes-, Landes- und Kreisstraßen gewährleistet und die schlimmsten Schäden sollen zeitnah behoben werden. (baz)